

Der Hanseatische See- und Landflugplatz Lübeck-Travemünde im Sommer- Luftverkehr 1928

Wie aus der Veröffentlichung der Flugpläne der deutschen Luft-Hansa für den am 23. April mit den Landfluglinien und am 14. Mai mit den Seefluglinien beginnenden Sommerluftverkehr hervorgeht, bringt das Jahr 1928 nach der nunmehrigen Fertigstellung der Anlage des kombinierten See – und Landflugplatzhafens Lübeck-Travemünde eine erfreuliche Vermehrung der über den neuen Flughafenführenden Luftverkehrsverbindungen. Es habe alle diejenigen Recht behalten, die schon vor Jahren sagten, man brauche in Lübeck-Travemünde nur den von der Natur schon mit einer selten glücklichen Vereinigung aller Anforderungen geschaffenen See- und Landflughafen mit geringen Mitteln auszubauen, dann würde infolge seiner zentralen geographischen Lage der Verkehr schon von selber kommen.

Während von den großen internationalen Strecken 1920 und 1927 nur die eine große Nordsüd – Verbindung von Wien – Dresden – Prag - Berlin über Lübeck-Travemünde nach Kopenhagen-Malmö führte und hier den Anschluss an den Nachtschnellzug nach Stockholm hatte, ist in diesem Jahre als wesentliche neue Verbindung die direkte Seeflugzeuglinie Lübeck – Kalmar – Stockholm hinzugekommen.

Diese ca. 800 km lange Flugstrecke wird einschließlich einer kurzen Zwischenlandung in Kalmar in 6 1/4 Stunden durchflogen werden, sie ist die eine Hälfte einer großen internationalen Verbindung ,bis Paris und Stockholm sowie daß ganze rheinisch-westfälische Wirtschaftszentrum mit Schweden und Finnland auf direkten Weg verbindet. Der mit dem Nachtschnellzug aus Paris abgefahrende Fluggast besteigt morgens um 7 Uhr in Köln das Landflugzeug nach Lübeck-Travemünde führt. Hier geht er 11.45Uhr an Bord des Groß -Seeflugzeuges, um 18.00Uhr in Stockholm einzutreffen, von wo er am nächsten Morgen in ca. 4 Stunden ebenfalls im Seeflugzeug die finnische Hauptstadt Helsingfors erreichen kann. Führen den aus Westeuropa kommenden Fluggast die Geschäfte nach Dänemark oder Norwegen, fliegt er mit dem gleichen in Köln gestartetem Flugzeug von Lübeck weiter nach Kopenhagen und hat hier gegen 15Uhr Anschluss an das Gotenburg nach Oslo gehende Flugboot, wo er gegen 19Uhr eintrifft.

Alle Flugverbindungen Westeuropas führen als über Lübeck-Travemünde als zentralen Umsteigehafen nach Norden bis Oslo und nach Osten bis Stockholmund Helsingfors. Ein wichtiger Abschnitt für die Entwicklung des Hanseatischen Flughafens ist damit erreicht.

Während die über See führenden Verbindungen vom Reich subventioniert werden, ist es ein schönes Zeichen für die Erkenntnis der Gemeinsamkeit der Interessen an dieser großen Ost-West-Verbindung, dass hier die Kosten für die Verbindung Köln bis Lübeck-Travemünde von den daran angeschlossenen Städten Köln, Düsseldorf ,Essen, Hamburg, Bremen, Lübeck gemeinsam getragen werden. Die Werbearbeit Lübecks ist also bei den Schwesterstädten und zu den großen Handels – und Industriezentren des Rheinlandes und Ruhrgebietes auf fruchtbaren Boden gefallen.

Diese Werbearbeit wird sich für die nächste Zukunft in erster Linie noch auf die westeuropäischen Auslandsstaaten, vor allen Dingen auch auf England ausdehnen müssen.

Die Durchführung der Verbindung Stockholm- Lübeck-Travemünde mit Groß-Flugbooten in einemdirekten Flug quer über die Nordsee bis nach London liegt absolut innerhalb des Bereiches der technisch Möglichkeit mit unseren heutigen Flugboottypen. Damit würde ein Hauptziel der internationalen Luftfahrt erreicht werden, diese beiden ca. 1000km voneinander entfernten Wirtschaftszentren England und Schweden in einem Tagesflug von 12 bis 13 Stunden Dauer auf den Luftweg zu

verbinden, während die Verbindung mit anderen Verkehrsmitteln über 30 Stunden erfordert.

Gleichzeitig würden alle mit Lübeck-Travemünde auf dem Luftwege verbundenen Wirtschaftsgebiete ihre Vorteile nach Osten wie nach Westen daraus ziehen können.

Neben den westeuropäischen Kontinent haben auch alle südlich gelegenen Wirtschaftsgebiete ein lebhaftes Interesse daran, über Lübeck-Travemünde an die über die Ost- und Nordsee führenden Verbindungen Anschluß zu erhalten. Es wird daher im kommenden Sommer zum ersten Mal eine neue Verbindung zwischen Hannover und Lübeck eingelegt werden, wo durch Lübeck auch direkten Anschluß mit allen nach Südwesten und Westen führenden Linie erhält.

Das 10.35 Uhr in Lübeck -Travemünde startende Flugzeug hat gegen 12Uhr in Hannover Anschluß an folgende große Hauptfluglinien:

- Hannover – Braunschweig – Magdeburg – Halle – Leipzig - Chemnitz
- Hannover (Harzbäderlinie) – Hildesheim – Goslar – Werningerode – Quecklenburg – Halle – Leipzig
- Hannover – Kassel – Erfurt – Fürth – München
- Hannover – Frankfurt a. M. – Stuttgart – Zürich – Genf
- Hannover – Essen – Köln – Paris
- Hannover – Amsterdam – London

Von all diesen Plätzen kann Travemünde in einem Tagesflug gegen 17 Uhr erreicht werden, sodas sich auch im kommenden Sommer der Wochenend-Flugverkehr nach unserem Seebad Travemünde und nach unserem schönen Segelrevier auf der Lübecker Bucht erheblich verstärken wird.

Als reine Seebäderlinie bleibt dem Lübeck-travemünder Flughafen die Verbindung Travemünde – Kiel – Flensburg – Westerland mit Anschluss von und nach Berlin für die Sommermonate auch in diesem Jahr erhalten.

Bremen ist an diese neue Verbindung durch das 9.45Uhr startende über Hamburg fliegende Flugzeug angeschlossen, das schon um 11.20 Uhr in Lübeck landet. Von hier kann der reisende gegen 14.00Uhr Kopenhagen, 16.30Uhr Gotenburg und 18.00Uhr Oslo erreichen, oder in Richtung nach Osten um 16.15Uhr in Kalmar und gegen 18.00Uhr in Stockholm eintreffen. In der umgekehrten Richtung starten die Flugboote morgens um 8.00Uhr in Oslo und 8.40Uhr in Stockholm und haben an das 15.30Uhr in Lübeck abfliegende Landflugzeug Anschluß, das schon gegen 17.00Uhr in Bremen landet.

Durch diese Verbindung ist auch die Möglichkeit eines regen und bequemen Wochenendverkehrs von Bremen nach dem schönen Seebad Travemünde gegeben und die Wesersegler können in kürzester Zeit ihre in Travemünde liegenden Jachten erreichen.

Es bleibt zu hoffen, daß durch diese neuen Verbindungen die alten Beziehungen zwischen den beiden alten Hansestädten Bremen und Lübeck eine neue Kräftigung erfahren.

Direktor H. Mans